

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 8.2.1974, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag hat mit dem Nordstau der Raum Arlberg, nördliche Kalkalpen, Zillertal und Kitzbühel neuerlich 30 bis 50 cm Neuschnee erhalten. In den westlichen Zentralalpen und im Tauernbereich Osttirols beträgt der Zuwachs 10 bis 20 cm. Die Südhälfte Osttirols blieb ohne nennenswerten Niederschlag. Laut Wetterwarte wird heute in der zweiten Tageshälfte der Schneefall nachlassen.

Mit dem kräftigen Wind aus Nordwest bis Nord wird die Neuschneeschicht stark umgelagert. Sie gleitet auf der verharschten Altschneedecke leicht ab und kann diese stellenweise in mittleren und tiefen Lagen mitreißen. Besonders aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten sind größere Abgänge zu erwarten. Mit der großen Neuschneeschicht besteht im Raum Arlberg - Lechtal und entlang des Alpennordrandes auch für exponierte Verkehrswege der Seitentäler akute Lawinengefahr. Diese Gefahr ist in den übrigen Teilen Nordtirols und am Osttiroler Tauernkamm mäßig und im Süden Osttirols gering.

Neuschnee und Wind haben wieder akute Schneebrettgefahr entstehen lassen. Im Raum Arlberg und Nordalpen ist von Schitouren dringend abzuraten. In den übrigen Landesteilen sind Touren nur mit höchster Vorsicht und überlegter Routenwahl zu verantworten. Süd- bis ostseitige Steilhänge in kammnahen Bereichen sind zu meiden.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 8. Feber 1974

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Neuschneezuwachs der letzten Tage war im Raum Bregenzerwald, Arlberg und Nordtiroler Kalkalpen mit 50 bis 100 cm sehr ergiebig. In den übrigen Berggebieten Österreichs war 30 bis 50 cm Neuschnee zu verzeichnen. Nur der Südteil von Osttirol und der Innerkärntner^{fl}raum hat geringen Zuwachs erhalten. Am Wochenende sind keine ergiebigen Niederschläge zu erwarten. Neuschnee und stürmischer Wind haben allgemeine Lawinengefahr bewirkt, die mit der zu erwartenden Erwärmung aber rasch abnehmen wird. Vor-erst ist jedoch in den Lawinenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen ~~noch~~ erhöhte Vorsicht geboten. Diese Gefahr ist in den nördlichen Teilen von Vorarlberg und Tirol noch akut.

Die starken Schneeverfrachtungen im Tourengelände ober der Waldgrenze haben in allen Hangrichtungen und besonders in kammnahen Bereichen eine akute Schneebrettgefahr entstehen lassen. Touren sind nur mit alpiner Erfahrung, überlegter Routenwahl und entsprechender Vorsicht zu verantworten. Steilhänge unter Graten und Kämmen vorallem mit südlicher bis östlicher Richtung sind zu meiden.

53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 40

1974 02 08

192a

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 8. feber 1974, 10 uhr.

die schneefaele von mittwoch auf donnerstag haben den berggebieten im norden kaerntens, sowie den karnischen alpen und karawanken durchschnittlich 35 cm neuschnee gebracht waehrend der innerkaerntner raum nur bis 20 cm neuschnee erhielt. die neuschneeauflage in den mittleren hoehenlagen hat sich inzwischen bereits etwas gesetzt und gebunden. in den freien lagen oberhalb der waldgrenze dagegen erfolgten ausgiebige schneeverfrachtungen durch heftige winde und stuerme. dadurch wurden an haengen aller richtungen und insbesondere im kamm-bereich neue triebschneeablagerungen und schneebretter gebildet, die sehr labil und damit stoerungsempfindlich sind.

bei schifahrten abseits ueberwachter pisten empfiehlt sich vorsicht. schitouren in den hoeheren lagen dagegen sollten zur zeit nicht oder nur von alpinen erfahrenen unternommen werden. die alpinen organisationen empfehlen, schitouren und tiefschneefahrten neimals ohne zweckmaessige ausruestung, vor allem nicht ohne das erprobte lawinensuchgeraet pieps zu unternehmen' '

bitte beachten

da die naechste woche schulfrei ist und daher einen vermehrten schi- und tourenbetrieb in den berggebieten mit sich bringen wird, werden die redaktionen gebeten, diesen lagebericht im interesse der hoerer und leser ungekuerzt und an entsprechender stelle (bzw. zur geeigneten sendezeit) zu bringen.

durchgegeben
42393 lrg kl a/ schmatz/1974 02 08

angenommen
42393 lrg kl a
53891 lregin a/~~schmatz/1974 02 08~~

VORARLBERG

Bei zeitweisen stürmischen Nordwestwinden dauerten die Schneefälle auch heute Freitag unvermindert an. Die größten Neuschneemengen erhielten das Tannberg- und Arlberggebiet und das Kleine Walsertal mit einem Zuwachs von 45 - 60 cm. In diesen Gebieten besteht nunmehr eine große allgemein gültige Lawinengefahr, die bei Fortdauer der Neuschneefälle unter Umständen auch eine Gefahr für exponierte Gebäude bringt. Dies vorallem aus Einzugsgebieten mit allgemein östlicher Exposition. In den übrigen Gebieten Vorarlberg fielen 15 - 35 cm Neuschnee. Hier besteht eine ausgeprägte Schneebrettgefahr, vorallem in Kammlagen und an windabgekehrten Hängen. Schitouren außerhalb sicherer oder gesicherter Pisten sind derzeit zu unterlassen.

KÄRNTEN

Die Schneefälle von Mittwoch auf Donnerstag haben den Berggebieten im Norden Kärntens sowie den ~~Karawanken~~^{karnischen} Alpen und Karawanken durchschnittlich 35 cm Neuschnee gebracht, während der Innerkärntnerraum nur bis 20 cm Neuschnee erhielt. Die Neuschneefälle sind in mittleren Höhenlagen hat sich inzwischen bereits etwas gesetzt und gebunden. In den freien Lagen oberhalb der Waldgrenze dagegen erfolgten ausgiebige Schneeverfrachtungen durch heftige Winde und Stürme. Dadurch wurden an Hängen aller Richtungen und insbesondere im Kammbereich neue Tribschneeablagerungen und Schneebretter gebildet die sehr labil und dadurch störungsempfindlich sind.

Bei Schifahrten abseits überwachter Pisten empfiehlt sich Vorsicht. Schitouren in den Höhenlagen dagegen sollten zur Zeit nicht oder nur von Alpinerfahrenen unternommen werden.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Schitouren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung, vor allem nicht ohne das erprobte Lawinen-Pieps zu unternehmen.

SALZBURG

In den Salzburger Bergen sind zum Wochenende keine stärkeren Schneefälle zu erwarten. Die Temperaturen werden erneut ~~stark~~ kräftig ansteigen. Mit der allmählichen Setzung der Neuschneeschicht wird die Gefahr für eine Selbstauslösung durch Locker-

schneelawinen geringer. In den Lawinenstrichen der Bergstraßen und Seitentäler bleibt aber noch Vorsicht geboten. In den Tourengeländen oberhalb der Waldgrenze sind in den letzten Tagen zahlreiche labile Schneebretter entstanden. Bei Schitouren ist in allen Hangrichtungen noch größte Vorsicht geboten.